

We're so NOT ready for take-off

Derek/Stiles + Castiel/Dean

Von Jaywalker

Kapitel 15: Von schmalzigen Kosenamen und gottverdammten Beschützern...

Dean schüttelte die Arme von Castiel von sich ab.

Er hatte sich wieder unter Kontrolle, auch wenn das verdammte Mal immer noch heiße Impulse durch seinen Unterarm schickte, die seinen ganzen Körper zu erfüllen schienen, so dass er leicht zitterte.

Vielleicht spürte der Engel das, da er keine Anstalten machte ein wenig Abstand zwischen sich und den Menschen zu bringen.

Im Gegenteil.

Deans Nackenhaare stellten sich auf, als er den heißen Atem von Cas auf der empfindlichen Haut seines Halses spüren konnte. Der Engel stand so dicht hinter ihm, dass wahrscheinlich nicht einmal mehr ein Blatt Papier zwischen ihre Körper gepasst hätte.

Es war jedoch zwecklos etwas dagegen unternehmen zu wollen...

Das war immerhin nicht das erste Mal, dass Cas ihm so auf die Pelle rückte und bestimmt auch nicht das letzte Mal...

Der Engel schien in dieser Beziehung einfach absolut begriffsstutzig zu sein oder aber... er WOLLTE es gar nicht verstehen wie irritierend so eine heiße Präsenz im Rücken sein konnte.

Dean schluckte trocken und versuchte seine Verunsicherung durch Sarkasmus zu überspielen, so wie er es sonst auch immer tat, weshalb er sich auch lieber dem jungen Mann ihm gegenüber zuwandte.

„Gut erkannt, Sherlock... Wir sind Jäger!“

Dean zeigte mit dem Daumen über seine Schulter auf Sam, der nun auch etwas näher herangetreten war.

„Aber das wirst du ja wohl wissen, wenn du meinen Bruder kennst, oder?“

Mit hochgezogenen Augenbrauen ließ Dean seinen Blick einmal von oben bis unten über Stiles schweifen, was ihm auch gleich ein leises Knurren von dem Werwolf einbrachte.

Na aber hallo...

Das schien wohl der selbsternannte Wachhund von dem Jungen zu sein!

Deans Blick blieb an dem roten Kapuzenpullover, den Stiles trug, hängen und ein Grinsen breitete sich auf den Lippen des Jägers aus.

„Und wer bist du? Das naive Rotkäppchen, oder was? Hat dir deine Großmutter nicht beigebracht, dass man sich vor Wölfen in Acht nehmen sollte! Wenn du besser aufgepasst hättest, wüsstest du, dass diese Viecher einen zum Fressen gern haben können...“

Stiles wollte schon zu einer bissigen Antwort ansetzen, wurde jedoch von dem Werwolf unterbrochen, der ihn plötzlich mit sich wieder auf die Beine zog. Scheinbar war es Derek zu unangenehm geworden vor drei Jägern auf dem Boden zu sitzen.

Er wollte sich lieber in Augenhöhe mit diesen Männern befinden für den Fall, dass es zu einem erneuten Angriff kommen sollte und er schnell reagieren musste.

„Ihr seid keine einfachen Jäger.“

Es war das erste Mal, dass der Werwolf sich zu Wort meldete.

Seine Stimme triefte nur so vor Misstrauen und Ablehnung, während er mit einem Kopfnicken auf Castiel deutete.

„Du bist noch nicht einmal ein Mensch!“

Dieser Cas... oder wie auch immer dieser komische Kerl hieß, war ihm nicht geheuer. Derek hatte noch nie zuvor einen Menschen mit solch einer Aura gesehen. Sein Geruch, seine Ausstrahlung, selbst das langsame Pochen seines Herzens deutete darauf hin, dass das kein einfacher Mensch sein konnte.

Wenn es etwas gab, das Derek hasste dann waren es Jäger...

Noch schlimmer waren jedoch, Jäger, die etwas zu verbergen hatten!

Dean gab ein leises Schnauben von sich.

Es war ihm irgendwie zuwider diesem Monster – und nichts anderes war so ein verdammter Werwolf – die wahre Natur von Cas zu offenbaren.

Andererseits...

Was sollte er mit dieser Information schon großartig anfangen... Und es gab keinen Grund den Werwolf anzulügen.

Immerhin hatte er ja allem Anschein nach sowieso schon das übernatürliche Wesen, das Cas nun einmal war, erkannt.

Trotzdem...

Man konnte nie wissen, was so ein Biest alles im Schilde führte...

Dean setzte zum Sprechen an in der vollen Absicht nicht ganz die Wahrheit zu sagen, jedoch wurde ihm von Castiel ein Strich durch die Rechnung gemacht.

„Ich bin ein Engel des Herren...“

Mit einem leisen Seufzen verschränkte Dean die Arme vor der Brust.

Klasse gemacht, Cas!

Posaune nur deine wahre Identität in die Welt hinaus...

Hatte er denn in all den Jahren in denen er jetzt schon mit den Winchesterbrüdern seine Zeit verbrachte, gar nichts gelernt?

Derek und Stiles starrten den dunkelhaarigen Mann jedoch nur mit großen Augen an, so als würden sie an seinem gesunden Menschenverstand zweifeln.

Wer konnte ihnen diese Reaktion schon verwehren.

Dean hingegen konnte nur die Augen verdrehen. Er wollte von diesem Thema so schnell wie möglich ablenken.

„Ja... richtig gehört! Er ist ein Engel...“

Dean musste sich kurz auf die Unterlippe beißen, als ihm beinahe ein 'MEIN Engel' heraus gerutscht wäre. Und so stotterte er beinahe bei dem nächsten Satz.

„N... Nachdem das jetzt auch geklärt ist, können wir...“

„WOAH... Halt... Warte... Stop!“

Stiles schnappte ein wenig nach Luft und fuchtelte mit den Händen vor sich herum, um Dean am weiter reden zu hindern.

„Ich meine... Engel? ENGEL? Ist das... Ist das jetzt irgend so ein schmalziger Kosename zwischen euch beiden, oder...?“

Stiles deutete mit offenem Mund mit dem Finger zwischen Dean und Cas hin und her, ehe er seine Hand wieder sinken ließ als er von den beiden älteren Männern lediglich einen finsternen und einen fragenden Blick erhielt.

„Also... kein... Kosename?“

Deans Augenbrauen zogen sich noch weiter zusammen, was für Stiles Antwort genug war.

„Krasse Scheiße!“

Stiles musterte Cas andächtig von oben bis unten, jedoch konnte er nicht wirklich etwas Außergewöhnliches erkennen, außer vielleicht, dass dieser Engel – WAHNSINN! Stiles konnte es immer noch nicht ganz glauben – seine Krawatte nicht ordentlich binden konnte und dass seine Haare scheinbar noch nie eine Bürste zu Gesicht bekommen hatten, da sie ihm verwuschelt vom Kopf abstanden.

Dass er für diese eindringlichen Blicke von Dean ein leises Grummeln kassierte, bekam der junge Mann gar nicht mit.

In Stiles Kopf rasten gerade die Gedanken hin und her, so dass er für seine Umgebung gar keine Augen mehr hatte.

Plötzlich zuckte der junge Mann zusammen, als ihm etwas ganz anderes siedend heiß bewusst wurde.

„Wartet mal... Ihr behauptet also, dass Engel nicht nur ein bescheuerter Humbug der Kirche sind. Dann... gibt es etwa auch...“

Er wagte es gar nicht seine Vermutung laut auszusprechen sondern deutete mit seinem Daumen nur nach oben in Richtung der Decke des Flugzeugs.

„Gott?“

Dieses Mal hatte sich Sam mit in das Gespräch eingeschaltet und half so Stiles auf die Sprünge.

Auf den Lippen des großen Mannes lag ein amüsiertes Lächeln.

Immerhin war die Reaktion des Jüngeren einfach nur Gold wert.

Sam konnte sich nur zu gut daran erinnern, wie er auf die Nachricht reagiert hatte, sein Bruder sei von einem Engel höchstpersönlich aus den Fängen der Hölle befreit worden.

So eine Neuigkeit bekam man nicht alle Tage zu hören... Egal ob man nun Jäger war und ständig mit dem Übernatürlichen in Kontakt kam, oder nicht.

„Tut mir Leid Stiles, dich enttäuschen zu müssen, aber Gott...“

„Pah... Gott hat sich wie ein beschissener Feigling verpisst, hat das sinkende Schiff verlassen und mach sich jetzt wahrscheinlich irgendwo ein schönes Leben!“

„Dean!“

„Was denn? Ist doch nur die Wahrheit!“

Sam warf seinem Bruder für dessen gehässigen Einwurf einen vorwurfsvollen Blick zu. Was musste Dean auch immer so unsensibel sein?

Stiles schien das Thema Gott jedoch ziemlich schnell abgehakt zu haben, da er nur mit einem Schulterzucken darauf reagierte.

„Hmm... Was ist mit dem Teufel... der Hölle... Dämonen?“

Dean grinste dem jungen Mann belustigt entgegen.

„Ja... ja und nochmal ja! Und Dämonen ist auch das perfekte Stichwort, Kleiner!“

~*~

Dean hatte sich auf einen der Firstclass Sitzen fallen lassen, nachdem er seinem Bruder und Cas von der vorangegangenen Begegnung mit dem Dämon berichtet hatte.

Immerhin wusste Stiles nun auch, dass der Psychopath tatsächlich kein Psychopath, sondern ein von einem Dämonen besessener Mensch gewesen war.

Ob das die ganze Angelegenheit besser machte, sei dahingestellt...

Besser fühlen würde sich Stiles auf jeden Fall nicht...

Sein Blick huschte über Deans Gesicht, dessen linke Seite sich langsam in unschönen Blautönen verfärbte.

Derek hatte ihm da einen ordentlichen Schlag versetzt...

Auch die Lippe des älteren Mannes war aufgeplatzt, jedoch blutete sie nicht mehr.

Stiles Augenbrauen zogen sich ein wenig zusammen, als er mit ansah, wie sich Cas über den Jäger beugte und ihm sanft eine Hand auf die lädierte Gesichtshälfte legte.

Der Engel beugte sich noch ein Stück weiter nach unten und murmelte irgendetwas, das Stiles nicht verstehen konnte, jedoch klang es fast so wie eine Entschuldigung... für was auch immer.

Stiles wüsste nicht für was sich ein Engel entschuldigen sollte...

Widerwillig schob der Jäger schließlich die Hand von Cas von sich weg, jedoch ließ sich der Engel davon nicht beeindrucken, sondern griff einfach nach der Schulter des Älteren.

Obwohl Deans Gesichtsausdruck alles andere als Begeisterung ausstrahlte, schien er sich unbewusst mehr in diese Berührung zu lehnen.

Ganz vertraut, fast schon... liebevoll...

Weshalb Stiles seinen Blick auch schnell abwendete, da er das Gefühl hatte irgendeinen intimen Moment der beiden Männer gestört zu haben.

Vielleicht hatte Stiles mit seiner Vermutung, dass diese Beiden Kosenamen füreinander hatten, gar nicht so verkehrt gelegen...

„Stiles... Was sollte das vorhin?“

Derek riss ihn mit seiner Frage aus seinen Gedanken.

Der Werwolf hatte bis eben nur stumm neben ihm gestanden, weshalb Stiles auch ein wenig zusammen zuckte, als er plötzlich die tiefe Stimme des Älteren hörte.

Mit einem fragenden Blick zog Stiles seine Augenbrauen in die Höhe, da er keine Ahnung hatte auf was Derek hinaus wollte.

„Ich weiß nicht, was du...“

Schnaubend wurde der junge Mann von dem Werwolf unterbrochen.

„Ich brauche keinen gottverdammten Beschützer!“

Stiles Kinn klappte ein wenig nach unten und er konnte Derek nur fassungslos anstarren.

„Was zum... Aber du...“

Er konnte nicht einmal einen vollständigen Satz herausbringen, da er sich so vor den Kopf gestoßen fühlte.

Und das sollte was heißen, da Stiles sonst IMMER eine Antwort parat hatte...

„Nichts 'aber', Stiles. Ich brauche keine Hilfe, verdammt nochmal! Und schon gar nicht von so einem...“

Derek konnte sich gerade noch beherrschen nicht auszusprechen, was er eigentlich sagen wollte.

Sein Herz hatte vorhin schier ausgesetzt, als sich Stiles so schützend vor ihn gestellt hatte und er hatte schon mit dem Schlimmsten gerechnet.

Derek hatte nur unnütz am Boden gelegen, hatte nichts unternehmen können und Stiles...

Der Jüngere war doch so... so...

„Schwach! Sag es doch einfach! Schon gar nicht von so einem schwachen, hilflosen Menschen!“

Stiles Augen funkelten angriffslustig, jedoch konnte der Werwolf deutlich spüren, dass das nur Fassade war.

Im Inneren hatte er den Jüngeren mit seinen Worten scheinbar ganz schön getroffen.

Aber er wollte doch nur, dass Stiles nicht noch einmal so etwas Unbedachtes tat.

Er wollte nur, dass ihm nichts gefährliches zu stieß, dass er nicht verletzt wurde...

Dereks Blick huschte zu dem Schnitt an Stiles Kehle, ehe er sich dazu zwang dem Jüngeren wieder in die Augen zu sehen.

„Stiles... So war das nicht gemeint!“

Stiles konnte nur den Kopf schütteln.

Pah...

Er hatte doch genau gesehen, wie Derek auf seinen verwundeten Hals gestarrt hatte, ganz so als wollte er verdeutlichen, wie schwach Stiles wirklich war...

Unbewusst griff er sich mit der Hand an den Schnitt um ihn vor dem durchdringenden Blick des Werwolfs zu verstecken, jedoch war das unnötig, da ihm Derek sowieso schon wieder in die Augen sah.

„Ach ja? Hat aber ganz danach geklungen... Hörst du dir eigentlich auch mal selber zu?“

Mit einem Schnauben bohrte Stiles dem Älteren seinen Zeigefinger in die Brust.

„Gib doch einfach einmal in deinem Leben zu, dass du Hilfe gebraucht hast! Und dass dich ein unbedeutender Mensch gerettet hat!“

Derek starrte den Jüngeren nur stumm an, weshalb Stiles ergeben die Hände in die Luft riss.

„Oh... mein... Gott! Wie kann ein Werwolf alleine nur so verdammt stur sein? Weißt du was? Vergiss es einfach!“

Stiles grummelte in seinen nicht vorhandenen Bart und wandte dem Älteren wütend seinen Rücken zu.

Wieso musste Derek nur so... so... ARGH!

Wenn es darauf ankam, dann brachte dieser Idiot einfach keinen Ton heraus.

Starrte einen nur mit seinen bescheuerten Augenbrauen an...

Als ob das die Antwort auf alles wäre.

Nicht einmal zwei Schritte schaffte Stiles, als ihn der Werwolf plötzlich am Handgelenk packte und ihn mit Schwung zu sich herum drehte...

W... What???